

**Presseinformation vom 3. November 2017****Für saubere Verteilerkästen in Altona:
Pacta sunt servanda („Verträge sind einzuhalten“)**

Die Bezirksversammlung Altona hat in ihrer gestrigen Sitzung aufgrund eines Antrages der SPD-Fraktion die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation (BWVI) aufgefordert, unverzüglich alle Betreiber von den sogenannten Multifunktionskästen zu ermahnen, die geschlossenen Verträge nun zu erfüllen. Diese verlangen, dass Verteiler- und Multifunktionskästen in einem sauberen Zustand gehalten werden müssen. Die Vertragspartner – Telekom AG und Deutsche Post AG – sollen zudem erneut von der zuständigen Fachbehörde aufgefordert werden, endlich einen Gestaltungswettbewerb „Farbe bekennen durch Kunst am Schaltschrank - ein Projekt für mehr Sauberkeit“ durchzuführen und dessen Ergebnisse umzusetzen.

Dazu Wolfgang Kaeser, SPD-Fachsprecher im Ausschuss für Umwelt, Verbraucherschutz und Gesundheit: „Die geforderte Durchsetzung von Vertragstreue ist längst überfällig und eine Forderung, die wir seit Jahren erheben. Die verdreckten und besprühten Verteiler- und Multifunktionskästen der Telekom AG- und Deutsche Post AG sind ein ewiges Ärgernis im Stadtbild. Vor allem sind sie eine schlechte Visitenkarte für eine Stadt, die immer wieder damit kokettiert, die *Schönste der Welt* zu sein.“

„Es kann nicht sein, dass die geschlossenen Verträge schlicht nicht durchgesetzt werden. Wenn dies nicht zeitnah geschieht, müssten wir an dieser Stelle von einem Offenbarungseid des Rechtsstaates sprechen“, so Wolfgang Kaeser weiter. In diesem Zusammenhang kritisiert er auch den bisherigen Umgang der Vertragspartner mit der Problematik. Sie würden ihrer Verantwortung seit Jahren nicht gerecht.

Letztlich fordert Wolfgang Kaeser: „Unser Vorschlag für einen Wettbewerb zur Gestaltung der Verteiler- und Multifunktionskästen muss endlich aufgegriffen werden. Er hat bereits in anderen Städten erfolgreich zu mehr Sauberkeit an den Schaltkästen geführt, da diese so ästhetisch aufgewertet wurden. Dies verhindert aller Erfahrung nach weitestgehend Vandalismus und Verschmutzung. Wir werden bei dem Thema nicht lockerlassen“.

Rückfragen:

Wolfgang Kaeser: 0157/77 59 72 19